

Zeitschrift: Lenzburger Neujahrsblätter
Herausgeber: Ortsbürger-Kulturkommission Lenzburg
Band: 10 (1939)

Rubrik: [Zwei Haussprüche]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

geben, daß nicht nur in Böhmen, sondern auch in andern Ländern des Reiches dieses einzigartige Bijou von Künstlern gesehen und bewundert worden ist und mannigfach Anregung zu ähnlichen Bildkompositionen bot.¹⁸

-
- ¹⁸ a) Vergl. „Mittelrheinischer Altar, Diözesenmuseum Utrecht“ (Getzeny); verwandte, aber vereinfachte Konstruktion der „Anbetung“; gleicher Joseph mit Breitopf in „Geburt“;
b) vergl. Burger, Abb. 490. Anbetung „Meister Conrad von Soest“;
c) Burger, Tafel II. Anbetung „Meister Francke“;
d) Worringer „Anfänge der Tafelmalerei“, S. 249. „Marienaltar Dortmund“ und S. 310: „Aber der Meister des Ortenberger Altars steht an derselben Stelle der Entwicklung, wie etwa Meister Francke oder der Meister der Dortmunduer Fragmente. Sie repräsentieren alle eine Episode höchster Geschmackskultur, die ihrer Kunst eine reine Klassizität verleiht“ usw.
„Daß diese ganze Familie von Werken nur im Westen entstehen konnte, ändert nichts an ihrer Deutschheit“.
e) „Besonders in den Köpfen weisen die Utrechter Tafeln und die Dortmunduer und Niederwildunger Werke des Soester Meisters manche Gemeinsamkeiten auf. Sie haben aus dem gleichen Typenvorrat geschöpft. Woher aber ihre gemeinsamen Anregungen stammen, ist noch nicht zu erkennen“. (Getzeny).
-

Hausspruch

am Haus des Herrn Paul Berner „am Hürnen“, Schafisheim:

Wach auf o Mensch von Sünden Schlaff
Ermuntre dich verlohrnes Schaff
und bessre bald din Läben.
Wach Auf 's ist sehr Hohe zeit
es kommt Heran die Ebigkeit
dir deinen Lohn zu Geben.
Villicht ist Heut der letzte Tag
wer weiß wie man sterben mag.

1788

R. W.

Hausspruch

am Haus des Herrn Vogt in Schafisheim:

„So Man Aus Dem
hause gehen der herr behüte
meinen auß gang und eingang
kommet lasset uns auf denn
berg deß herren gehen.“

anno 1787

S. F. H.